

Niederschrift über die 53. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 12.03.2020

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger

Herr Steve Wasyliw

Herr Michael Weber

SPD

Frau Sylvia Gorsler

Frau Susanne Kleinekathöfer

Frau Heike Peppmüller-Hilker

Herr Dirk Rickmann

Herr Reinhard Schäfers

Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann

Herr Gerd Militzer

Frau Renate Niederbudde

Herr Prof. Dr. Martin Sauer

Vorsitz

Bielefelder Mitte

Frau Renate Dederling

Die Linke

Frau Inge Bernert

Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Von der Verwaltung

Herr Ibershoff, 600.42 und Herr Pankow, Büro Ernderweit + Partner

TOP 6 + 13.2

Herr Vahrson

660.3

TOP 7

Frau Niebel

660.22

TOP 8.2

Herr Prof. Dr. Sagerer, Herr Dr. Schepers, Frau Kothy, Frau Köhler

Uni Bi

TOP 13.1 nö

Herr Andreas Hansen, Bezirksamt Jöllenbeck

Frau Martina Knoll-Meier, Bezirksamt Jöllenbeck – Schriftführerin

Entschuldigt fehlt:

Herr Stefan Röwekamp

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Einladung zur 53. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 12.3.2020 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Sodann schlägt er Änderungen in der Tagesordnung vor: Eingefügt werden

- TOP 8.1 und TOP 8.2

Die Mitglieder der Bezirksvertretung stimmen der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Zu Punkt 1.1 Elke Püttbach, Voltmannstraße 275 h, 33613 Bielefeld zur Bebauung auf dem Marktplatz Schildesche

Frau Püttbach hat folgende Fragen zum weiteren Verfahren „Wohnen zwischen Beckhausstraße und Huchzermeierstraße“:

1. Ist es richtig, dass das Grundstück nicht zum Höchstpreis, sondern unter Berücksichtigung noch zu bestimmender Kriterien verkauft wird und dass die Bezirksvertretung Schildesche dazu eine Empfehlung aussprechen wird?
2. Wie und wann wird die Bezirksvertretung Schildesche Kriterien für ihre Vergabeempfehlung festlegen?
3. Werden die Kaufinteressierten über die gefundenen Kriterien informiert und wenn ja, in welchem Zeitrahmen?

Zu Punkt 1.2 Herr Detlef Mantei-Liebold, Haferkamp 9, 33613 Bielefeld zur Sanierung des Laurentius-Heims

Herr Mantei-Liebold richtet seine Frage an die Mitglieder der Bezirksvertretung:

Ist die Verordnung vom 1.3.2020 bekannt, nach der umfassend zu prüfen ist, ob ein Pflegeheim saniert bzw. renoviert werden kann, bevor eine Entscheidung zum Neubau gefällt wird?

Hält sich die BV Schildesche an diese Verordnung?

Zu Punkt 1.3

Frau Rita Jablonowski, Weihestraße 34, 33613 Bielefeld

Frau Jablonowski spricht für die Initiative „Unser Gellershagenpark“.

Die Initiative habe gegen den geplanten Neubau des Laurentius-Heims fast 900 Unterschriften gesammelt. Daran würde deutlich, dass es einen Bürgerwillen gegen diesen Neubau gebe.

Ihre Fragen:

- Wird der Bürgerwille berücksichtigt?
- Wenn ja: wie?

-.-.-

Zu Punkt 1.4

Herr Thomas Krause, Schloßhofstraße 113, 33615 Bielefeld zur Baustelle Schloßhofstraße

Herr Krause spricht für die Initiative Schloßhofstraße, besonders für die Gewerbetreibenden, die durch die Länge der Baustelle und damit einhergehende Unerreichbarkeit in ihrer Existenz ernsthaft bedroht sind. Dies gilt besonders für die Geschäfte an der Schloßhofstraße, aber auch für die Tankstelle an der Jakob-Kaiser-Straße, die durch die Baustelle zur Sackgasse geworden ist.

Herr Krause regt auf Bitte der Initiative an, eine Durchfahrt durch die Baustelle zu ermöglichen, damit die Geschäfte weiter angefahren werden können. Ferner bittet die Initiative um Prüfung, ob die Kreuzung an der Jakob-Kaiser-Straße in zwei Bauabschnitten bearbeitet werden kann, um eine dauerhafte Durchfahrt zu ermöglichen.

Gibt es eine Möglichkeit, den Gewerbetreibenden für ihre finanziellen Verluste, die zum Teil Existenzbedrohend sind, einen finanziellen Ausgleich anzubieten?

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer sagt zu, beim Amt für Verkehr und besonders beim Bauleiter Herrn Dörner nachzufragen, ob eine geänderte Koordination der Baustelle möglich ist.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 52. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 13.02.2020

Herr Schäfers weist daraufhin, dass auf Seite 2 unten ein falsches Datum steht: Es muss statt 5.9.2020 richtig 5.9.2019 heißen.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 52. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 13.2.2020 wird unter Berücksichtigung dieser Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 3

Mitteilungen

3.1 Überquerungshilfe vor dem Karl-Pawlowski-Haus

Das Amt für Verkehr teilt mit:
Der Bau der Überquerungshilfe an der Babenhauser Straße ist für Frühjahr/Sommer 2020 geplant.

3.2 Schulwegepläne

Die Mitglieder haben die Schulwegepläne für die städtischen Grundschulen Schildesche per Mail erhalten. Anregungen und Änderungswünsche sind dem Amt für Schule bis zum 3.4.2020 mitzuteilen.

3.3 Wegfall der Parkmöglichkeiten in der Straße Am Herrengarten

An der Straße Am Herrengarten darf aufgrund der zu schmalen Straße in Zukunft nicht mehr geparkt werden, um Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen die notwendige Zufahrt zu ermöglichen. Die ausführliche Begründung wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung per E-Mail geschickt.

3.4 Unterschriften für Neubau Haus Laurentius

Bei der Informationsveranstaltung zur Bebauungsplan-Änderung Neubau Haus Laurentius wurden dem Bezirksbürgermeister Listen mit mehr als 800 Unterschriften überreicht. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner unterstützen die Errichtung des Neubaus und nennen dafür folgende Gründe:

- Jeder gefälltete Baum wird neu gepflanzt / Patenschaft wird übernommen
- Hofeichen, Spielplatz und Schulgarten bleiben unberührt
- Keine alternative Baufläche vorhanden
- Starker Zeitdruck / sonst Schließung der Einrichtung 2023
- Verlust von 80 Heimplätzen / Verlust von 100 Arbeitsplätzen.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Planungen für die Grünfläche an der Beckhausstraße/Stadtheider Straße (Anfrage der SPD-Fraktion v. 27.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10470/2014-2020

Frage: Was ist mit der Grünfläche an der Beckhausstraße/Stadtheider Straße geplant? Diese ist zurzeit im hinteren Bereich sehr ungepflegt.

Erfolgt eine Anbindung an den neu angelegten, dahinterliegenden Park auf der ehemaligen Deponie?

Der Umweltbetrieb antwortet wie folgt:

Die Anfrage betrifft sowohl den Bereich 700.63 Neubau und Planung wie auch den Bereich 700.64 Grünunterhaltung.

Die Grünunterhaltung 700.64 ist aktuell nur für die öffentliche Rasenfläche und den angrenzenden Strauch-/ Baumbestand im Einmündungsbereich Schillerstraße/ Beckhausstraße zuständig. Diese Fläche wird regelmäßig gepflegt. Alle übrigen, angrenzenden Flächen sind teilweise in privatem Besitz bzw. als vakante, städtische Flächen nicht in der Pflege und Unterhaltung des Umweltbetriebes. Ansprechpartner für diese städtischen Flächen ist der Immobilienservicebetrieb ISB.

Eine Anbindung der renaturierten Deponiefläche ist für Sommer 2020 durch die Abteilung Neubau und Planung 700.63 geplant. Dann soll der Bau des „Spielplatzes Victor-Tuxhorn-Straße“ erfolgen. In diesem Zusammenhang wird ein Fuß- und Radweg in wassergebundener Bauweise erstellt, der sowohl an den kleinen, vorhandenen Asphaltweg anschließt, als auch an die Schillerstraße. Die Victor-Tuxhorn-Straße des Neubaugebietes wird ebenfalls angebunden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.2

Bebauungspläne im Stadtbezirk Schildesche, die eine Bebauung in Parks und Grünflächen vorsehen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 28.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10471/2014-2020

Sind im Stadtbezirk Schildesche Bebauungspläne zu finden, die eine Bebauung in Parks und Grünflächen vorsehen (die aus heutiger Sicht als Grünfläche/Park unverzichtbar sind)?

Das Bauamt beantwortet diese Anfrage wie folgt:

Bebauungspläne beinhalten eine klare Nutzungszuordnung und unterscheiden u. a. zwischen überbaubaren Flächen und öffentlichen Grünflächen.

Im Fall der 5. Änderung des Bebauungsplanes II/1/13.01 weist der aktuell rechtskräftige Bebauungsplan bereits vor der in der Durchführung befindlichen Änderung eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Jugendheim und keine Grünfläche aus. Dementsprechend ist die vorhan-

dene Parkfläche bereits mit einem ein- und zweigeschossigen größeren Gebäude mit Anschluss an die Weihestraße bebaubar.

Eine weitere Grünfläche, die über bestehendes Planungsrecht Baurecht aufweist, ist im Stadtbezirk nicht bekannt.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.3 Fläche vor dem Altglascontainer auf dem Parkplatz des ehemaligen Freibades Schildesche befestigen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 28.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10472/2014-2020

Ist es möglich, die Fläche vor dem Altglascontainer auf dem Parkplatz des ehemaligen Freibades Schildesche zu befestigen?

Bei regnerischem Wetter ist eine Altglasentsorgung nur mit Gummistiefeln möglich, da sich dann Schlammflächen vor den Containern bilden.

Der Umweltbetrieb antwortet wie folgt:

Der Standort befindet sich auf einer städtischen Fläche. Eine Befestigung zur besseren Nutzung der Container wird vom Umweltbetrieb voraussichtlich im Mai 2020 veranlasst.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.4 Errichtung eines Fußgängerüberwegs über die Straße Konsequenz in Höhe des Gebäudes Z (Konsequenz 41 a) (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 26.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10477/2014-2020

Die Antwort liegt noch nicht vor.

vertagt

Zu Punkt 4.5 Gründachkataster für Schildesche erstellen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 31.01.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10220/2014-2020

Ist es von Seiten der Verwaltung möglich oder vielleicht sogar schon geplant, ein Gründachkataster für Schildesche zu erstellen? Ein solches

Kataster bietet die Möglichkeit auf einen Blick festzustellen, welche Häuser sich zur Dachbegrünung eignen.

Antwort des Umweltamts:

Die Dachbegrünung ist eine der möglichen Maßnahmen zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels. Kühlende Effekte, die Wasserspeicherfähigkeit und die ökologischen Effekte sind im neu erstellten Klimaanpassungskonzept für die Stadt Bielefeld genannt. Planerisch ist die Dachbegrünung bei neuen Bebauungsplänen und bei Nachverdichtungen zu prüfen und in die Abwägung einzustellen. Im Bestand hängt die Möglichkeit einer nachträglichen Dachbegrünung sehr entscheidend von der Statik der Gebäude ab.

Ein Kataster mit vermeintlichen Potentialen aufgrund einer Luftbilddauswertung zu erstellen, ist nicht sinnvoll. Städte wie Osnabrück veröffentlichen ein Kataster mit bestehenden Gründächern und schreiben vor, dass Neubauten mit mehr als 100 m² Flachdach-Fläche zu begrünen sind. Dadurch wird Aufmerksamkeit erzeugt und der Bestand und die Zunahme entsprechender Flächen wird dokumentiert. Dies könnte auch ein Weg für Bielefeld sein.

Herr Krüger stellt fest, dass etliche umliegende Städte von Bielefeld bereits ein Gründachkataster erstellt haben. Ihm erscheint die Antwort des Umweltbetriebs zu zögerlich.

Frau Kleinekathöfer bekräftigt dies. Sie wünscht sich auf jeden Fall die Erstellung eines Gründachkatasters, damit deutlich wird, welche Dächer sich überhaupt eignen. Möglicherweise schließen sich auf dieser Grundlage dann weitere notwendige Maßnahmen an.

Herr Schäfer bittet um eine Erklärung, warum die Erstellung eines Katasters nicht sinnvoll ist (s. 1. Satz im 2. Absatz in der Antwort des Umweltbetriebs).

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.6

Anfrage zur Vollsperrung der Schloßhofstraße (Anfrage der SPD-Fraktion vom 5.3.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10509/2014-2020

Bis wann wird die Straßenbaumaßnahme im Abschnitt

1. Drögestraße bis Gerhart-Hauptmann-Straße voraussichtlich noch die Vollsperrung der Schloßhofstraße notwendig machen?
2. Wann sind die Gewerbetreibenden (auch in den einmündenden Straßen) informiert worden und wie?
3. Ist es möglich, eine Umleitung über den Wickenkamp zur Drögestraße einzurichten?

Das Amt für Verkehr antwortet wie folgt:

1. Der Abschnitt zwischen Gerhart-Hauptmann-Straße und Drögestraße wird voraussichtlich bis Mitte Mai 2020 umgebaut und bleibt damit auch bis dann für den Durchgangsverkehr gesperrt.
2. Die Planung für den Umbau der Schloßhofstraße wurde am 26.04.2017 bei einer Anliegerversammlung vorgestellt. Der Umbau wurde am 11.04.2019 in der Johanniskirche im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt. Die Wurfsendung für die Bürgerinformation wurde an alle Anwohnerinnen und Anwohner der Schloßhofstraße am 04.04.2019 verteilt. Über jeden einzelnen Bauabschnitt wird per Wurfsendung separat informiert. Sekundär Betroffene werden nicht informiert.
3. Eine Umleitung über den Wickenkamp zur Drögestraße wird kritisch gesehen, da die Straße zwischen Drögestraße und Wickenkamp sehr schmal ist und für den KfZ-Verkehr offiziell gesperrt ist. Während der Bauzeit wurde eine Durchfahrt stillschweigend toleriert, bis die Polizei auf Beschwerden von Anwohnern und Fußgängern die Durchfahrt verboten hat.

Frau Kleinekathöfer und Frau Peppmüller-Hilker bitten darum, eine Umgehung der Baustelle durch den Wickenkamp zu ermöglichen. So könnte den betroffenen Gewerbetreibenden nicht nur an der Schloßhofstraße etwas geholfen werden. Für LKW sollte die Durchfahrt verboten werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

Zu Punkt 5.1

Konzeptionelle Aufarbeitung zur Erinnerungskultur in der neu zu errichtenden Stadtteilbibliothek in Schildesche umsetzen (Antrag der SPD-Fraktion v. 27.02.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10469/2014-2020

Frau Kleinekathöfer erklärt den Antrag und erläutert, dass die Chance genutzt werden sollte, in der neu zu errichtenden Stadtteilbibliothek die Geschichte Schildesches zu präsentieren. Dazu sollen gern auch innovative bzw. interaktive Gestaltungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden, um Geschichte ansprechend erlebbar zu machen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche beschließt, die konzeptionelle Aufarbeitung zur Erinnerungskultur in der neu zu errichtenden Stadtteilbibliothek Schildesche umzusetzen. Die Präsentation in der Stadtteilbibliothek soll dauerhaft dargestellt werden. Das Konzept und die passende Form

kann mit Historikern (z.B. Dr. Rath), der Stadtteilbibliothek, dem Heimatverein, interessierten Schülerinnen und Schülern der Martin-Niemöller-Gesamtschule und Bürgerinnen und Bürgern gefunden werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 **Änderung von Grünfläche in Bauland straßenbegleitend an der Röntgenstraße (Antrag der CDU-Fraktion v. 01.03.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10488/2014-2020

Begründung:

Unsere Stadt verzeichnet immer mehr Einwohner, die einen adäquaten Wohnraum benötigen. Um kurz- bis mittelfristig Wohnraum in unserer Stadt zu generieren und gleichzeitig eine unnötige Versiegelung von Flächen zu vermeiden, sollten straßenbegleitende Grünflächen in Bauland umgewidmet werden. Die notwendige Infrastruktur an der Röntgenstraße Wasserzufuhr, -abfuhr, Gas- und Stromleitungen sowie ein funktionierender ÖPNV usw. ist vorhanden und muss nicht errichtet werden. Derzeitig ist die Fläche als Grünfläche ausgewiesen. Eine Entfernung zum Überschwemmungsgebiet des Johannisbaches ist marginal und zu vernachlässigen. Auch liegt die Fläche in einer Größenordnung von ca. 2.000 qm (ca. 20 x 100 Meter) auf Straßenniveau der Röntgenstraße.

Ohne weitere Diskussion fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche beschließt, das Bauamt und den ISB zu beauftragen, straßenbegleitend eine Fläche in der Größe von ca. 20 x 100 Meter an der Röntgenstraße links des Schloßhofbachs dem Wohnbau zuzuführen.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/1/25.02 „Wohnen an der Hainteichstraße Ecke Dürerstraße“ für das Gebiet beidseitig der Dürerstraße, westlich der Hainteichstraße und östlich des Grünzuges im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)**

- Stadtbezirk Schildesche -

Entwurfsbeschluss Beschluss zur Offenlage gem. §§ 3 (2) und 4 (2) Baugesetzbuch (BauGB)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10349/2014-2020

Herr Ibershoff (Bauamt) und Herr Pankow (Planungsbüro Enderweit & Partner) stellen die Beschlussvorlage zum Entwurfsbeschluss mit der Präsentation vor. Herr Pankow geht auf folgende Themen ein:

- Höhe der Baukörper -
Bürgerinformationsveranstaltung
- Stadtbahntrasse
- Wegeführung
- Klima
- Entwässerung
- Lärmschutz

Auf Nachfrage bestätigt Herr Pankow, dass die Planungen für die Stadtbahntrasse auf den „VAMOS“ ausgelegt sind.

Im Anschluss an den Vortrag entwickelt sich eine kurze Diskussion, ob Photovoltaik-Anlagen oder Gründächer auf die Wohnhäuser angebracht werden sollen. Herr Weber warnt davor, dass dadurch der Quadratmeterpreis steigen würde, was Auswirkungen auf sozialverträgliche Mietkosten haben könnte. Herr Militzer berichtet, dass der Aufbau von Photovoltaik-Anlagen kostenneutral sei. Frau Kleinekathöfer regt an, einen Prüfauftrag zu erteilen, ob Dachbegrünung möglich sei.

Auf die Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer, warum nur 20 % der Dachflächen zur Nutzung der solaren Energie vorgesehen sind, erklärt Herr Pankow, dass diese Größenordnung genügt, um die Häuser mit Strom zu versorgen. Über eine höhere Nutzung sollten die Eigentümer entscheiden.

Frau Gorsler erinnert daran, dass zum Grünzug hin ein solitärer Baum gepflanzt werden sollte. Herr Pankow erklärt dazu, dass dies nicht im Bebauungsplan festgesetzt, sondern vertraglich geregelt werden sollte.

Herr Rickmann begrüßt grundsätzlich die Bebauung auf dem Grundstück, kritisiert aber die klotzige Bauweise der Gebäude mit Staffelgeschossen. Dies passe nicht zu den vorhandenen Nachbargebäuden. Herr Ibershoff weist daraufhin, dass an drei Seiten Grünflächen vorhanden sind. Durch diesen Abstand ist die Bauweise städtebaulich zu vertreten.

Sodann fasst die Bezirksvertretung *unter Berücksichtigung des Prüfauftrags zur Dachbegrünung und Hinzunahme der vertraglichen Regelung (Baumpflanzung) folgenden*

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. II/1/25.02 „Wohnen an der Hainteichstraße Ecke Dürerstraße“ für das Gebiet beidseitig der Dürerstraße, westlich der Hainteichstraße und östlich des Grünzuges wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist mit Text und Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2)

BauGB öffentlich bekannt zu machen.

3. Parallel zur Auslegung sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB zu beteiligen.
4. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
5. *Die Bezirksvertretung Schildesche bittet um Prüfung, ob die Festlegung einer Dachbegrünung auf den Wohnhäusern im B-Plan möglich ist bzw. welche Konsequenzen (z.B. auf die Miethöhe) eine solche Festlegung hätte.*
6. *Ferner ist vertraglich zu regeln, dass zur Parkfläche hin Bäume zu pflanzen sind.*

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Universität Bielefeld - Baustraße zur Errichtung der Medizinischen Fakultät

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10201/2014-2020

Herr Vahrson (Amt für Verkehr) stellt die Vorlage vor.

Bisher gibt es auf dem Universitätsgelände südlich des Hauptgebäudes nur die Erschließungsstraße Morgenbreede, die in die Straße Konsequenz übergeht und von der Voltmannstraße befahrbar ist. Um die Erstellung der Gebäude für die Medizinische Fakultät zügig abzuwickeln, wird eine neue Baustraße errichtet. Sie verbindet Wertherstraße und Konsequenz. Die Straße wird ein Gefälle von 12 % haben, sie wird als Einbahnstraße aus Richtung Wertherstraße nur für LKW nutzbar sein.

An der Wertherstraße wird eine eigene Linksabbiegerspur zur Einfahrt in die Baustraße für den Baustellen-Schwerlastverkehr eingerichtet. Eine Baustellenampel wird den Fahrrad- und Fußgängerverkehr schützen.

Die Straße ist zunächst als reine Baustraße geplant. Die Genehmigung soll zeitlich befristet und widerrufbar erfolgen. Nach Ablauf der Baumaßnahme ist ein vollständiger Rückbau möglich. Allerdings gibt es bereits jetzt Überlegungen, die Baustraße nach Abschluss der Arbeiten als endgültige öffentlich gewidmete Straße für den öffentlichen Nahverkehr (Busse) zu belassen. Dies wird zu gegebener Zeit in einem eigenen Plangenehmigungsverfahren entschieden.

Die Kosten für die Baustraße werden in vollem Umfang von der Universität Bielefeld übernommen.

Herr Wasyliw sieht die Notwendigkeit, dass die Baustraße erstellt wird. Er erkundigt sich nach der Anzahl der Bäume, die für die Errichtung der Baustraße gefällt werden müssen. Sind Ausgleichspflanzungen geplant? Herr Vahrson erläutert, dass es sich nur um Bäume auf Privatbesitz han-

delt. Städtische Bäume sind nicht betroffen.

Frau Kleinekathöfer stimmt dem Bauvorhaben ebenfalls zu.

Herr Krüger weist daraufhin, dass die Straße als Baustraße verdreckt wird. Herr Vahrson erläutert, dass die Baufirmen für die Säuberung zuständig sind.

Auf die Frage von Herrn Schäfers, ob die neu renovierte Voltmannstraße und die umliegenden Straßen geeignet sind, den erhöhten LKW-Verkehr aufzunehmen, erklärt Herr Vahrson, dass man dies Problem intensiv behandelt habe. Ein beauftragtes Verkehrsgutachten habe dies aber bestätigt.

Die Bezirksvertretung Schildesche ergänzt den Beschlussvorschlag: Wenn bei der Errichtung der Baustraße Bäume gefällt werden müssen, bzw. schon gefällt worden sind, ist für jeden zu fällenden Baum nach Möglichkeit ein Ersatzbaum zu pflanzen.

Sodann fasst die BV folgenden ergänzten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Errichtung der Baustraße zwischen den Straßen Wertherstraße und Konsequenz entsprechend der beigefügten Planung wird zugestimmt. *Wenn bei der Errichtung der Baustraße Bäume gefällt werden müssen, bzw. schon gefällt worden sind, ist für jeden zu fällenden Baum nach Möglichkeit ein Ersatzbaum zu pflanzen.*

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Keine

-.-.-

Zu Punkt 8.1

Verwendung der Sondermittel für den Stadtbezirk Schildesche für das Haushaltsjahr 2020 - Antrag Sudbrackschule

1.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer liest den Antrag der Sudbrackschule vor. Die Schule plant im Rahmen des 100jährigen Bestehens einen Schulausflug zum Dinopark und bittet die BV um Unterstützung.

Die BV beschließt, die Schule bei der Anschaffung eines bleibenden Gegenstandes (Schaukel o.ä.) zu unterstützen. Herr Bezirksbürgermeister

Prof. Dr. Sauer bietet an, mit der Schule Kontakt aufzunehmen und möglicherweise bis zur nächsten Sitzung den Bedarf zu ermitteln.

2.

In Schildesche-Mitte soll ein Bücherschrank aufgestellt werden. Frau Kleinekathöfer und Herr Dr. Hawerkamp haben Vorschläge für Schränke eingeholt. **Es wird vereinbart, dass sich alle Mitglieder der BV 20 Minuten vor der nächsten Sitzung zusammensetzen und über die Vorschläge abstimmen.**

Zu Punkt 8.2

Einführung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems

Nora Niebel stellt als Verkehrsplanerin des Amts für Verkehr das stationsbasierte Fahrradverleihsystem in Form einer Präsentation vor. Die Pilotphase (Phase 1) beginnt am 1.4.2020 für ein Jahr mit 250 Fahrrädern.

Die Räder müssen an den dafür vorgesehenen Standorten zurückgegeben werden. Der Nutzer wird bei Nichtbeachtung einmal dazu aufgefordert; bei endgültiger Nichtbeachtung wird eine Strafgebühr berechnet.

An der Universität werden als Besonderheit reine Rückgabeflächen, sogenannte Flexzonen, eingerichtet.

In Phase 2 wird es mehr Fahrräder und weitere Standorte geben, dann werden auch Pedelecs angeboten.

Der Preis wird ungefähr bei 1 Euro für 30 Minuten liegen.

Die Kosten für die 1. Pilotphase werden von den Stadtwerken übernommen. Die Ergebnisse der 1. Phase werden evaluiert und fließen in die 2. Phase ein.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Wasyliw erklärt Frau Niebel, dass geplant ist, eine Mobilitäts-App einzurichten, um die verschiedenen Verleihsysteme in einer App zu bündeln.

Die Bezirksvertretung bedankt sich bei Frau Niebel für den Bericht und bittet um weitere Berichterstattung vor Einführung der 2. Phase.
